

## Der „schiefe“ Säugling- Was Eltern tun können.....



Babys sind **neugierig**. Machen sie die Seite auf die Ihr Kind den Kopf nicht so gern dreht besonders **interessant**. Seien sie kreativ: Nutzen sie **alle Sinne** ihres Babys!

- **Sehen:** Präsentieren sie ihrem Baby neue Spielzeuge und andere spannende Dinge bewusst von der „schwächeren“ Seite her kommend. Ihr Kind darf sich ruhig etwas anstrengen, um diese spannenden Dinge ansehen oder greifen zu können.
- **Hören:** Sprechen sie ihr Baby von seiner weniger beliebten Seite her an. Babys drehen ihren Kopf gerne zu Geräuschquellen. Lassen sie es besonders auch von seiner vernachlässigten Seite her lauschen.
- **Tasten/ Spüren:** Ihr Baby soll sich in jeder Lage –auch auf der nicht so beliebten Seite- wohlfühlen. Haben Sie diese Seite besonders lieb. Babys werden lieber richtig angefasst als zaghaft gestreichelt. Verwöhnen Sie bewusst beide Seiten, insbesondere die ungeliebte Seite mit Babymassagen, Zärtlichkeit usw.

### Was sollte ich beim „Handling“ mit dem Baby beachten?

- Hochnehmen/ Ablegen: **Rollen sie ihr Baby** vorsichtig **über seine vernachlässigte Seite**, bevor Sie es aus der Rückenlage hochnehmen. Machen sie dies zur Alltagsgewohnheit.
- Tragen: **Tragen** sie ihr Baby auch mal mit dem **anderen –ungewohnten- Arm** an ihrer Schulter.
- Bauchlage: legen sie ihr waches Baby ab dem 2. Lebensmonat **häufiger auf den Bauch**, dies ist wichtig für seine Entwicklung und seine Muskulatur. Einige Minuten sind zu wenig... **Weiterhin gilt aber:** Zum Schlafen sollen Babys nach den Empfehlungen zur Risikominimierung des plötzlichen Kindstodes auf den Rücken gelegt werden.
- Schlaf: Positionieren Sie Ihr Kind so, dass es Sie nächtlich auf seiner vernachlässigten Seite findet. Druck erzeugt Gegendruck: Bringen sie ihr Baby nachts **nicht in Zwangslagerungen**.
- In der **Babyschale** ist die Wirbelsäule gestaucht, die Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt. Die Schale eignet sich **nur für kurze Transporte**. Bei längeren Autofahrten planen Sie bitte mehrere Pausen ein, in denen Sie Ihr Kind aus der Babyschale nehmen.
- Die häufig propagierte **Seitlagerung** des Babys zur Formung des Kopfes würde **ich nicht empfehlen:** Das funktionell **größte Problem** der einseitigen Kopfdrehung ist die **mangelnde Drehung zwischen Kopf und Körper**. Mit einer Seitlagerung verbessern Sie hieran nichts!  
Zudem liegt das Kind dann mit seinem Körpergewicht auf seiner sowieso schon vernachlässigten Seite und „**vergisst**“ **diese Seite noch mehr!**  
Die Kopfform hat **ausreichend Potenzial sich wieder zu modellieren**, wenn die Drehung zwischen Kopf und Körper wieder hergestellt ist!
- Geben sie diese Tipps auch an Oma, Opa und andere Liebhaber ihres Babys weiter